

## Vielen Dank!

Als guten Brauch dokumentieren wir seit 23 Jahren die großartige Spendenbereitschaft unserer Leser für die „Aktion Weihnachtshilfe“ und veröffentlichen abschnittsweise die Namen von Spendern in der Reihenfolge des Eingangs der Überweisungen:

Manfred Krömer 20 Euro, Karin und Stephan Strottmann 25 Euro, Hannelore Orłowski 30 Euro, Annelies Völker 30 Euro, Dieter Plischki 70 Euro, Friedrich Dettmeier 200 Euro, Wilfried Rogalle 10 Euro, Ulrike Koller 10 Euro, Claus-Dieter Luchs 20 Euro, Gabriele und Bernhard Thienel 20 Euro, Anna Elke Zimmermann 30 Euro, Klaus Hülsebus 30 Euro, Karl-Heinz Günther 30 Euro, Jürgens Fußballfreunde 50 Euro, Jens-Oliver Ruff 50 Euro, Angela Pfaffe 50 Euro, Bernd Otto 50 Euro, Horst-Armin Stüber 50 Euro, M. und M. Schneidermeier 50 Euro, Heinrich Hembuch 50 Euro, Irmtraud und Rolf Dräger 100 Euro, Mark Douglas Oldfield 100 Euro, Christliches Zentrum e. V. 150 Euro, FC Schaumburg 1.140 Euro, Thomas van Gemmen 100 Euro, Christine und Helge Stille 100 Euro, Traute Oppenhansen 20 Euro, Anke Harald 20 Euro, Helga und Günter Amelung, Heinz Völkening 30 Euro, Herbert Krause 20 Euro, Udo Borup 50 Euro, Petra Schröder 20 Euro, Helga und Gerhard Küster 20 Euro, Gerhard Bolte 20 Euro, U. Hoffmann 200 Euro, Ursula Seifert 30 Euro, Karina Rabe 50 Euro, Egon Hermann 25 Euro, Stefan Battermann 100 Euro, Heinrich Struckmeier 50 Euro, Gritta und Detlef Matz 50 Euro, Wilhelm Wille 10 Euro, Hans Hermann Dreier 30 Euro, Barbara Wendland und Günter Leib 20 Euro, Norbert Besselmann 80 Euro, Christa Kaschel 20 Euro, Andreas Hartmann 50 Euro, Carmelo Vergato 50 Euro, Marita Wangerin 20 Euro, Hildegard Krull 10 Euro, Sophie Brandes 20 Euro, Ruth Bittner 10 Euro, Waltraud Bergmeier 20 Euro, Ingrid Langer 20 Euro, Kerstin und Jörg Farr 100 Euro, Stilla und Hartmut Opitz 10 Euro, Inge Dressler 15 Euro, Ralph Kerkamm 20 Euro, Heide und Manfred Engelbracht 20 Euro, Veronika und Klaus Majejewski 20 Euro, Ingrid Luthe 30 Euro, Marie-Luise Dahms 100 Euro, Heidemarie Schweer 50 Euro, Elfriede Elsner 20 Euro, Rosemarie und Heinrich Dudek 50 Euro, Axel Schieman 50 Euro, Renate Schädel 30 Euro, Dagmar Knickrehm 50 Euro.



## Damit alles blüht

Saatgut-Verteilaktion auf dem Wochenmarkt: Landwirte engagieren sich für Insektenschutz

**STADTHAGEN.** Landwirte müssen mit viel Kritik umgehen können: Sei es beim Thema Glyphosat, Gülle oder Massentierhaltung. Dass sie auf den Äckern und Feldern auch viel für die Artenvielfalt tun, wollten sie jetzt bei einer Aktion auf dem Stadthäger Wochenmarkt zeigen.

Sogenannte Blühstreifen, Blühinseln, Hecken und andere Biotope sorgen so bei Insekten und anderen wild lebenden Tieren das ganze Jahr über für einen reich gedeckten Tisch. Junglandwirte und Mitglieder vom Landvolk Weserbergland haben unter dem Motto „Deutschland blüht auf!“ Beutel mit insektenfreundlichen Saatgutmischungen verteilt.

Achim Pohl, Schaumburger Vorsitzender des Landvolkes Weserbergland, erklärt: „Wir möchten der Bevölkerung mit dieser Aktion zeigen, dass das Aufgabenspektrum von Landwirten weitaus größer ist als gemeinhin angenommen. Und eine dieser Aufgaben ist selbstverständlich auch der Schutz von Insekten, auf die wir Landwirte schließlich dringend bei der Bestäubung angewiesen sind. Aus diesem Grund kommen Blühflächen



Achim Pohl (links) und Heiko Bothe (rechts) überreichen dem ehemaligen Sachsenhäger Pastor Josef Kalkusch einen Beutel insektenfreundlicher Saatgutmischung.

FOTOS: PR.

in der Landschaft eine wichtige Rolle zu.“

So bieten dauerhaft angelegte Blühstreifen, gerade in

den Wintermonaten, Insekten einen Rückzugsort zur Überwinterung oder als Deckung. Vögel, Niederwild und Klein-

lebewesen können die Samen auch weiter als Nahrungsquelle nutzen.



## Autohaus zieht an den Helweg

Baustart im Frühjahr, Einzug Ende des Jahres / Was wird aus den Plänen „Südlich des Tulpenwegs“?

VON JENNIFER MINKE-BEIL

**STADTHAGEN.** Viele Baulücken weist das Gewerbegebiet Am Helweg nicht mehr auf. In den kommenden Monaten wird sich auch zwischen dem PLSW-Bistro Pari und Kaufland etwas tun. Vural Temür hat ein Teil des Grundstücks gekauft und wird dort ein Autohaus errichten.

Bislang betreibt der Unternehmer ein Autohaus an der Vornhäger Straße, in dem Gebäude einer ehemaligen Tankstelle. Temür sieht einige Vorteile für den Standort im Gewerbegebiet. Der Durchgangsverkehr von vorbeifahrenden Autos sei deutlich höher. Die Lage sei dementsprechend besser als an der Vornhäger Straße. 2000 Quadratmeter stehen ihm Am Helweg

zur Verfügung – so viel hat er der PLSW abgekauft. Im April, spätestens Mai, sollen die Bauarbeiten beginnen. Ende des Jahres soll das Bauprojekt abgeschlossen sein und der Umzug erfolgen. „Ich wollte schon früher etwas in dem Gewerbegebiet kaufen, doch das hatte nicht geklappt“, sagt Temür. An der Vornhäger Straße mietete er die Räume. Seine Frau Sükriye Temür wird die Geschäftsführerin in dem neuen Autohaus Am Helweg. Der Bau und Umzug werde für ihn auf jeden Fall ein ambitioniertes Projekt neben dem Alltagsgeschäft, sagt Temür. Er sei froh, dass die Stadt schnell grünes Licht für sein Projekt gegeben habe.

Für die Stadt könnte der Umzug indes ein positives Signal mit Blick auf die geplanten

Neben dem Restaurant Pari soll ein Autohaus entstehen.

FOTO: JEMI



Bebauungspläne südlich des Tulpenwegs sein. Bauamtsleiter Gerd Hegemann äußert sich zurückhaltend zu dem Thema: „Wir befinden uns in der Schlussphase der Bauleitplanung.“ Aber im Prinzip sei es gut, wenn kein Gewerbe in dem Bereich angesiedelt sei, in dem die Stadt Wohnhäuser

bauen möchte. Das erleichtere die Ansiedlung.

Wolfgang Bax, der Besitzer der Grundstücke und Gebäude an der Vornhäger Straße 1 und 3, wo Temür noch sein Autohaus betreibt, würde die Gebäude gerne abreißen. Aber nur, wenn er Zuschüsse bekomme. Ein Abriss koste

200000 Euro. Die würde er nicht dafür zahlen, stattdessen die Gebäude zerfallen lassen. Er halte wenig von den Bebauungsplänen der Stadt. So viel Wohnraum benötige Stadthagen einfach nicht. Es würde zu lange dauern, bis die Wohnungen vermarktet würden. Für ihn sei es nicht rentabel, Sozialwohnungen auf seinen Grundstücken an der Vornhäger Straße zu errichten. Das hätte ihm die Stadt vorgeschlagen. „Bauen ist im Moment sehr teuer“, so Bax.

Auch Mieten seien in Stadthagen deutlich gestiegen. Er sehe derzeit keine Möglichkeit, für eine erfolgreiche Immobilienbebauung in Stadthagen. Wenn die Stadt seine Grundstücke kaufen wolle, müsse sie ihm ein entsprechendes Angebot unterbreiten.

## Erste Spanischstunde für Viertklässler

**STADTHAGEN.** Zahlreiche Eltern haben jetzt mit ihren Kindern den Tag der offenen Tür genutzt, um sich über die Angebote des Ratsgymnasiums zu informieren. Für die Viertklässler hatten das Kollegium und die Gymnasialisten ein lebendiges Programm zusammengestellt, um ihre Schule ins rechte Licht zu rücken.

Während in der Aula ein Programm mit der Juniorband und der Tanz-AG über die Bühne lief, standen die künftigen Klassenlehrer der 5. Jahrgänge in den Klassenräumen parat, wo die Kinder eigene Experimente machen, ihre erste Spanischstunde erleben oder in Geschichte zurück in die Steinzeit reisen konnten.



Die Viertklässler dürfen im „Physikunterricht“ auch selbst an die Reagenzgläser. FOTO: RG

## „Lusthaus gut im Zeitplan“

Im Schlossgarten werden abgängige Bäume abschnittsweise ersetzt

VON STEFAN ROTHE

**STADTHAGEN.** Mit der Restaurierung des Lusthauses im Schlossgarten „liegen wir gut im Zeitplan“. Das hat der städtische Bauamtsleiter Gerd Hegemann in der jüngsten Sitzung des Planungs- und Bauausschusses versichert. „Wenn uns wettertechnisch nicht fürchterlich etwas dazwischen kommt, müssten wir im kommenden Spätsommer fertig sein“, kündigte Hegemann an.

Wie berichtet, stehen der Wirt des Hotels Amtspforte, Toni Ahn-Bosch, und die Hotelfachfrau Petra Gümmer-Gewehr bei Fuß, um gemeinsam im Lusthaus einen gastronomischen Betrieb aufzubauen. Bei der Vorstellung ihres Konzeptes hatten sie angekündigt, möglichst schon

im kommenden Herbst mit der neuen Einrichtung loslegen zu wollen.

Die Gestaltung des Vorplatzes am Lusthaus soll nach Angaben von Hegemann parallel zur Sanierung des Gebäudes vorgenommen werden. Für die Anlage des Rondells nach historischem Vorbild sind im städtischen Etat für das laufende Jahr 80000 Euro eingeplant.

Noch in diesem Jahr abgearbeitet werden soll nach den Ausführungen des Bauamtsleiters auch die Sanierung des zentralen Brunnens im Schlossgarten. Dieser ist seit längerer Zeit außer Betrieb und muss dringend repariert werden.

Mit Blick auf die schon seit Langem geplante Erneuerung des Schlossgartens wird es nach Darstellung Hegemanns

so schnell keinen großen Wurf geben. Der Grund sei die angespannte Haushaltslage der Stadt und wichtigere Prioritäten an anderer Stelle. „Das Projekt wird zeitlich gestreckt“, teilte der Bauamtschef mit.

Gleichwohl werde im Schlossgarten quartiersweise mit dem Ersatz abgängiger Bäume begonnen, berichtete Hegemann weiter. Von dem Konzept, Bäume einzeln zu ersetzen, sei man abgerückt. „Es hat sich gezeigt, dass ein junger Baum sich zwischen zwei alten, großen Exemplaren nicht entwickeln kann.“ Daher werde man die Bäume künftig nach entsprechender Bodenauflösung jeweils abschnittsweise ersetzen, „dann entsteht auch ein homogenes Erscheinungsbild“, erläuterte Hegemann.

### IN KÜRZE

#### Infos zu Aus- und Weiterbildungen

**STADTHAGEN.** Eine Informatikveranstaltung zu Aus- und Weiterbildungen steht am Donnerstag, 1. Februar, ab 16 Uhr bei den Ludwig-Fresenius-Schulen, Hüttenstraße 35 auf dem Programm. Angeboten werden unter anderem Aus- und Weiterbildungen zum Altenpfleger, Ergotherapeut, zur Kosmetikerin sowie zum Masseur und medizinischen Bademeister, Physiotherapeuten, Rettungssanitäter, Betriebswirt, Bau-, Umwelt- und Umweltschutztechniker, Elektrotechniker, Maschinentechniker. Teilweise sind Förderungen durch die Arbeitsagentur oder das Jobcenter möglich.